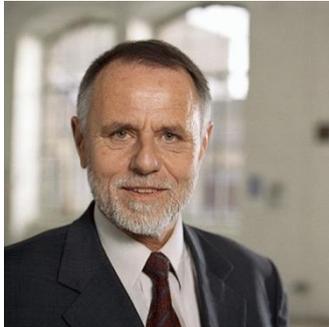


## Auszeichnung der GFFT-Ehrenmitglieder



**Prof. Dr. Wolfgang Bibel**

Auch im Jahr 2014 hat das Gremium zur Auswahl und Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Forschung und deren praktische Umsetzung in Deutschland besonders verdient gemacht haben, seine Arbeit fortgesetzt. Das Gremium, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Wolfgang Bibel (Vorsitz), Prof. Dr. Ing. Dr.-Ing. h.c. mult. Dr. E.h. Hon. Prof. mult. José Luis Encarnação, Prof. Dr.-Ing. Stefan Jähnichen, Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h. Henning Kagermann und Prof. Dr. h.c. Hartmut Raffler hat viele Vorschläge eingehend bewertet. Entlang eines detaillierten Kriterienkataloges wurde eine Wahl getroffen. Dieses Jahr darf die GFFT erneut zwei besondere Persönlichkeiten mit der GFFT-Ehrenmitgliedschaft auszeichnen: Herrn Dr. Hagen Hultzsch und Herrn Prof. Dr. Gerd Hirzinger. Im Folgenden wird das Wirken der beiden neuen Ehrenmitglieder von Prof. Dr. Hartmut Raffler und Prof. Dr. Ernst Dickmanns gewürdigt.

### Würdigung von

### Herrn Dr. Hagen Hultzsch

durch Prof. Dr. Hartmut Raffler

Wenn wir Innovation als ganzheitlichen Prozess auffassen, der von der Idee bis zur erfolgreichen Vermarktung reicht, dann muss Herr Dr. Hagen Hultzsch erwähnt werden, der genau solche Prozesse befördert. Wie kaum ein anderer setzt er sich national und international für neue Ideen ein, die nachhaltiges Marktpotenzial besitzen. Der Technologietransfer ist für Innovationen eine notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung. Gebraucht werden Persönlichkeiten, die aufgrund ihrer Erfahrung das Potenzial einer Idee erkennen und helfen, die Idee auch am Markt durchzusetzen. Herr Dr. Hultzsch bringt dafür seine mehr als 40jährige Managementenerfahrung ein, indem er Unternehmen mit seinem profunden Wissen zur Seite steht. Sein Engagement gilt aber auch vielen öffentlichen Einrichtungen, die erheblich von der umfassenden Expertise von Herrn Dr. Hultzsch profitierten und profitieren.

Wir blicken auf eine außergewöhnliche Karriere. Herr Dr. Hagen Hultzsch studierte von 1959 bis 1965 Physik und später Kernphysik an der Johann Gutenberg Universität in Mainz. Er promovierte 1970 und lehrte das Themengebiet Informationstechnik für Physik in Mainz.

In den Jahren 1973 und 1974 war er Gastwissenschaftler an dem sehr renommierten IBM Thomas J. Watson Research Center in Yorktown Heights, New York, USA. Die Hinwendung von der Physik zur Informations- und Kommunikationstechnik in der Karriere von Herrn Dr. Hultzsch wird deutlich. Ausgangspunkt für sein Interesse an der Informationstechnik war seine Promotion. Experimente in der Kernphysik waren so komplex, dass sie nur mit Rechneinsatz zu bewältigen waren. Der Einsatz von Rechnern in der Steuerung von Experimenten war damals völliges Neuland und Herr Dr. Hultzsch betrat es.

Nach seinem Forschungsaufenthalt in den USA leitete Herr Dr. Hultzsch das Rechenzentrum der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt. Bei Electronic Data Systems (EDS) übernahm er 1985 die Funktion des Direktors für Informationstechnische Dienste Deutschland. 1988 wechselte Herr Dr. Hultzsch zur Volkswagen AG und berichtete dort als Leiter des Bereichs Führungsorganisation und Informationssysteme direkt an den Vorsitzenden des Konzernvorstandes.

Zahlreiche Engagements in nationalen und internationalen Gremien begleiteten seine berufliche Laufbahn. Von 1984 bis 1993 war Dr. Hultzsch Mitglied des Verwaltungsrates des Deutschen Forschungsnetzes (DFN), bis 1987 auch im Vorstand. Von 1982 bis zu seinem Wechsel in die Wirtschaft war er Mitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Senatskommission für Rechenanlagen der DFG) sowie deren deutscher Vertreter im Board of Directors des EARN (European Academic Research Network). Von 1992 bis 1993 leitete er den Arbeitskreis Telekommunikationspolitik im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).

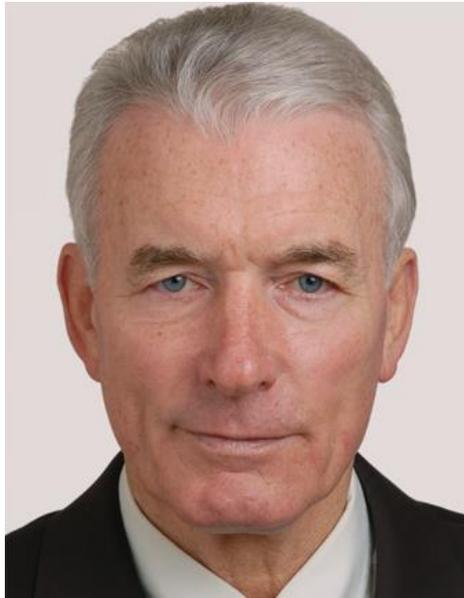
Von 1993 bis 2001 war Herr Dr. Hultzsch Mitglied des Vorstands der Deutschen Telekom AG. Er war dort verantwortlich für den Unternehmensbereich Technik Dienste. Innerhalb der Telekom trug er entscheidend zur Gründung der T-Systems und der T-Systems Multimedia Solutions bei. Auch in dieser Zeit betrat Herr Dr. Hultzsch Neuland. Die kommerzielle Anwendung des Internets gewann rapide an Bedeutung. Mobilfunk spielte mit Einführung des GSM-Standards eine zunehmend wichtige Rolle. Das Monopol für Telefonie-Dienste fiel und die Telekom musste sich neu ausrichten. Der Telefonie-Dienst wurde ergänzt durch komplexe Dienstleistungen und Branchenlösungen, die durch die T-Systems und der T-Systems Multimedia Solutions angeboten werden.

Als Pionier beschritt Herr Dr. Hultzsch diese schwierigen Wege außergewöhnlich erfolgreich. Er hatte sehr früh die Vision einer Gesellschaft, die in allen Lebensbereichen von der Informations- und Kommunikationstechnik unterstützt wird. Dies wird durch seine zahlreichen Publikationen und Vorträge zu diesem Themenbereich belegt.

Der Rat und die umfassende Erfahrung von Herrn Dr. Hultzsch sind heute international gefragt. In rund 25 Institutionen und Firmen bringt und brachte Herr Dr. Hultzsch sein Wissen ein. Er unterstützt u.a. eine Reihe von Unternehmen der Informationstechnik in den USA, Deutschland und Israel als Vorsitzender oder als Mitglied des Boards. Die erstaunliche Themenbreite der

Unternehmen reicht zum Beispiel von Cloud Solutions, Application Delivery, Software-defined Networking, IT-Security Lösungen, Content Management, Natural Language Processing bis zu Lösungen für Forschungseinrichtungen.

Herr Dr. Hultzsch arbeitet und arbeitete außerdem in einer Reihe nationaler und internationaler Gremien mit, zu denen gehören u.a. die Aufsichtsratsgremien der Universitätskliniken Bonn und Dresden, die Hochschulräte der Universitäten Frankfurt und Dresden, die Organisation ICANN (Vergabe von Internetadressen, um den zuverlässigen Betrieb des Internets zu gewährleisten), das Kuratorium des Fraunhofer Instituts FOKUS (Institut für offenen Kommunikationssysteme), der Münchner Kreis (Internationale Vereinigung zur Digitalisierung in der Wirtschaft und Gesellschaft) und wie vorhin schon erwähnt, die DFN, die DFG und der BDI.



**Dr. Hagen Hultzsch**

Das Engagement von Herrn Dr. Hultzsch ist bemerkenswert.

Herrn Dr. Hultzsch geht es um effiziente und wirkungsvolle Organisationen sowohl in der Wirtschaft als auch im öffentlichen Bereich. Der Begriff Innovation beschränkt sich aus seiner Sicht nicht nur auf neue Produkte oder Lösungen, sondern beinhaltet auch Neuerungen in einer Organisation. Ihm geht es aber insbesondere um den Transfer von Forschungsergebnissen in Produkte und Lösungen, die hohes Marktpotenzial besitzen.

Sein Wissen und seine Erfahrungen stellt er für Firmengründer, für etablierte Unternehmen und für öffentliche Einrichtungen zur Verfügung. Wer Herrn Dr. Hultzsch kennt, kennt auch seine Zielstrebigkeit, sein visionäres Denken, seine Aufgeschlossenheit, seine starke Führungskompetenz und seine Passion: Innovation verstanden im ganzheitlichen Sinne.

Die Gesellschaft zur Förderung des Forschungstransfers (GFFT), die sich zum Ziel setzte, den Innovationsbedarf von Unternehmen mit der öffentlichen Forschung zu verbinden, hat ohne jeden Zweifel im Kontext ihrer Aufgabe die richtige Wahl getroffen, Herrn Dr. Hultzsch zum Ehrenmitglied zu ernennen.